

Die Siedlungshäuser der ASIEGRO, Romanshorn

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **22 (1947)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-101916>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

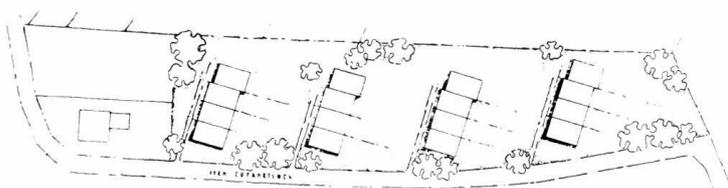
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Siedlungshäuser der ASIEGRO, Romanshorn

Wer die Nummern des «Wohnen» durchblättert, hätte der Ansicht sein können, daß im Kanton Thurgau keine Genossenschaften bestehen, die auch etwas zur Bekämpfung der Wohnungsnot beisteuern. Wir haben



Situation

Arch. H. Hochuli, Zürich

uns nun entschlossen, mit diesem Artikel bemerkbar zu machen, daß im äußersten Zipfel der Nordostschweiz, in Romanshorn, auch etwas im Wohnungsbau geleistet wird.

Neben der Genossenschaft des Verkehrspersonals, die das Bedürfnis an Wohnungen für das Bahnpersonal deckt, wurde unsere Genossenschaft am 24. April 1946 gegründet. Als junge Genossenschaft konnten wir uns noch nicht an große Projekte wagen, und so haben wir denn im kleinen angefangen. Wir erstellten die Überbauung in der «Hinterhub» in Romanshorn, die in 4 Blöcken 16 Reiheneinfamilienhäuser vorsah (siehe Situationsplan). Leider muß nun diese Überbauung in zwei Etappen ausgeführt werden, da die Gemeinde der Ansicht war, daß die ganze Überbauung auf einmal nicht tragbar wäre. So sind gegenwärtig zwei Blöcke zu je vier Häusern im Entstehen begriffen, und wir hoffen, daß mit der zweiten Etappe auch bald begonnen werden kann. Wie aus der Westansicht zu ersehen ist, wurde das letzte Haus etwas versetzt, um nicht ein eintöniges Bild zu erhalten.

Die ganze Ausführung ist solid und zweckentsprechend. Wir wählten den Vierzimmereinfamilienhaustyp. Der Keller wird in Beton ausgebaut. Für je zwei Häuser wird eine Waschküche erstellt, die von beiden Parteien je durch eine Separattüre benutzt werden kann. Die Waschkücheneinrichtung besteht aus einem zweiteiligen Waschtrog, dem Waschtisch, dem Dampfwaschherd, der mit Holz und Kohle geheizt wird, und der Wäschezentrifuge für Wasserantrieb, die zirka 16 Kilogramm Wäsche faßt.

Im Parterre befinden sich das Badzimmer mit eingebauter Sitzbadwanne, Toilette und WC, die Küche mit Plättliboden, elektrisch installiert (zirka 9 Quadratmeter Flächeninhalt) mit direktem Treppenzugang in den Keller sowie das Wohnzimmer auf die Westseite (17 Quadratmeter Flächeninhalt). Dieses ist durch eine Türe direkt mit dem Garten verbunden. Von der Küche können die Speisen durch ein Schiebefenster herein-

gereicht werden. Der Zimmerboden ist mit Buchen-Mosaik-Parkett belegt. Als Heizgelegenheit ist im Wohnzimmer ein Kachelofen eingebaut für Büschelifeuerung von der Küche aus.

Der 1. Stock, der mit tannenen Riemenböden versehen ist, besteht aus dem Elternzimmer (17 Quadratmeter Fläche) und zwei Kinderzimmern (8,7 Quadratmeter und 6,1 Quadratmeter Flächeninhalt). In jedem Zimmer besteht die Möglichkeit, ein elektrisches Heizkissen oder einen elektrischen Ofen anzustecken.

Als Verbindung zur Winde funktioniert eine Patent-Klappstreppe.

Total Anlagekosten für die acht Häuser: Fr. 293 000.—

Subventionen:	Gemeinde	15 %
	Kanton	12 %
	Bund	14 ½ %
	Total	41 ½ %

Parzelle pro Haus	260 m ²
Überbaute Fläche pro Haus	44 m ²
Total umbauter Raum	2976 m ³

Kosten pro m³: Fr. 88.18

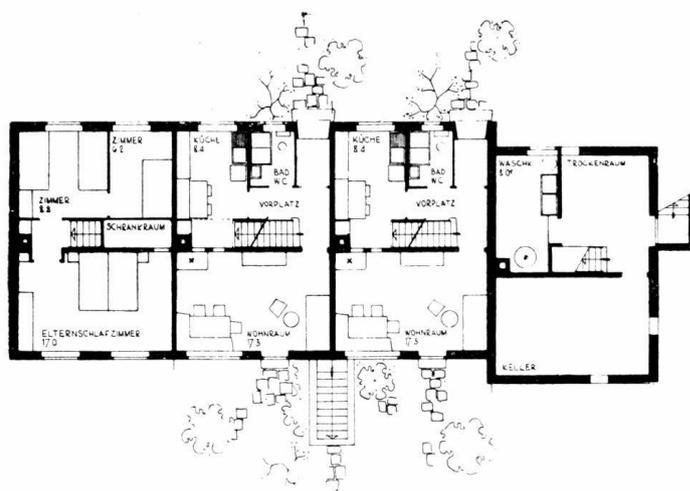
Mietzinse:	Mittelhaus	Fr. 1140.—
	Eckhaus	Fr. 1260.—

Bezugstermin: 1. November 1947

Alb. Erzinger.



Siedlung «Hinterhub» - West-Ansicht



1. Stock Erdgeschoß Erdgeschoß Keller